

Fragen und Antworten zum PHÖNIX Ausleitungskonzept

Häufig werden uns Fragen zum PHÖNIX Ausleitungskonzept gestellt. Bestimmte Fragen wiederholen sich dabei immer wieder. Wir beantworten Ihre Fragen sehr gerne und wir profitieren bei diesen Gesprächen vom Austausch, von Ihrem Wissen und von Ihren Erfahrungen.

Wann ist die beste Zeit zur Durchführung des PHÖNIX Ausleitungskonzepts?

Grundsätzlich jederzeit, wenn es therapeutisch benötigt wird. Bei einer entsprechenden Belastung sollte es sofort angewandt werden. Vorbeugend und wegen nicht vermeidbaren chronischen Belastungen wird es aber auch gerne im Frühjahr und im Herbst durchgeführt. Im Frühjahr bietet sich die Fastenzeit an, die ja von Alters her der körperlichen und seelischen Reinigung diene. Der Herbst ist eine gute Zeit, um sich vorbeugend gegen die widrigen Umstände des Winters zu wappnen, der den Menschen in der Gegenwart häufig mit Infekten belastet.

In welchem Rhythmus werden die Präparate des PHÖNIX Ausleitungskonzepts eingenommen?

Tag 1, 2 und 3:

PHÖNIX Silybum spag.

+

PHÖNIX Thuja-Lachesis spag.

Tag 4, 5 und 6:

PHÖNIX Solidago spag.

+

PHÖNIX Thuja-Lachesis spag.

Tag 7, 8 und 9:

PHÖNIX Urtica-Arsenicum spag.

+

PHÖNIX Thuja-Lachesis spag.

Der Zyklus wird 5 x wiederholt
(5 x 9 Tage = 45 Tage).

Wie ist die Dosierung der Mittel?

Der Therapeut (Arzt oder Heilpraktiker) legt die individuelle Dosierung fest. Der Therapeut⁽¹⁾ geht beispielsweise nach diesem Schema vor:

Präparat	Tagesdosis in Tropfen
PHÖNIX Silybum spag.	180
PHÖNIX Solidago spag.	180
PHÖNIX Urtica-Arsenicum spag.	60
PHÖNIX Thuja-Lachesis spag.	60

Die Dosierung kann z. B. auf die Hälfte, ein Drittel oder ein Viertel reduziert werden, wenn nur eine weniger intensive Therapie nötig ist und/oder bei sehr geringem Körpergewicht. Wenn z. B. eine 18- oder 19-jährige Frau mit 48 kg KG, die an sich vital und gesund ist, eine leichte vorübergehende Belastung durch östrogenartig wirkende Kunststoffweichmacher hatte, kann die Dosierung entsprechend angepasst werden.

In Zweifelsfällen besteht auch die Möglichkeit, einschleichend zu dosieren. Dabei ist es ratsam, die Dosierung immer nach 9 Tagen, also nach einem Ausleitungszyklus, zu erhöhen. Bedacht werden muss allerdings, dass die gesamte Therapie entsprechend länger durchgeführt werden muss, weil zu Beginn nur kleine Wirkmengen zur Anwendung kommen und die Therapie deshalb in dieser Zeit noch nicht ihre maximale Wirkung erreicht hat. Es ist aber problemlos möglich, die Therapie auf eine Zeitdauer von z. B. 90 Tagen zu erhöhen. Manchmal kann es sinnvoll sein, eine weniger intensive Therapie über einen längeren Zeitraum durchzuführen.

Der erfahrene Therapeut (Arzt oder Heilpraktiker) hat auch die Freiheit, eine angepasste Dosierung bei Kindern zu empfehlen. In der Regel wird bei PHÖNIX Silybum spag. und PHÖNIX Solidago spag. 3 x tgl. 1 Tropfen pro kg KG, bei PHÖNIX Urtica-Arsenicum spag. und PHÖNIX Thuja-Lachesis spag. 3 x tgl. 1/3 Tropfen pro kg KG verabreicht.

Wie werden die Mittel am sinnvollsten eingenommen?

Die sinnvollste Art ist die Einnahme in viel Flüssigkeit. Wasser ist z. B. geeignet, es kann aber auch erkalteter Kräutertee verwendet werden. Am Morgen werden beide Mittel, die für den Tag benötigt werden, in etwa 1 bis 2 Liter Flüssigkeit gegeben. Wir empfehlen, dazu keine Kunststoffflaschen zu verwenden, sondern z. B. 2 Glasflaschen, die es in den Standardgrößen 0,7 Liter gibt. Je die Hälfte der Tagesdosis der beiden Präparate wird in je eine Flasche mit Wasser oder einer anderen geeigneten Flüssigkeit gegeben. Eine Flasche wird im Lauf des Vormittags und eine im Lauf des Nachmittags getrunken.

Bei Kindern wird die Flüssigkeitsmenge und selbstverständlich auch die Dosierung ans Alter angepasst.

Grundsätzlich ist es natürlich auch möglich, die Tropfen 3 x täglich unverdünnt einzunehmen.

Schadet Kaffee während der Anwendung der Mittel?

In der Spagyrik gibt es keine Antidotproblematik. Kaffee kann wie üblich getrunken werden, wenn er vertragen wird und wenn keine anderen Gründe dagegen sprechen. Kaffee kann u. U. die Ausleitung über die Leber bzw. über die Galleflüssigkeit in den Darm unterstützen.

Beeinflussen pfefferminzhaltige Zahncremes, menthol- oder kampferhaltige Produkte die Wirkung der Mittel?

Nein, Zahncremes aller Art können problemlos verwendet werden, ebenso wie menthol- oder kampferhaltige Produkte. Sie mindern die Wirkung spagyrischer Präparate nicht.

Wodurch kann die Wirkung der Präparate des Ausleitungskonzepts unterstützt werden?

Gemüse, Salat und Rohkost enthalten ein reiches Spektrum an sekundären Pflanzenstoffen, welche die Entgiftung und Ausleitung unterstützen. Empfehlenswerte Vegetabilien sind z. B. an den Bio-Siegeln von Demeter, Bioland, Naturland, Biokreis, Gäa, Ecoland oder Biopark zu erkennen.

Viel Flüssigkeit und - wie oben schon gesagt - ein hoher Anteil ökologischer angebaute Gemüse, Salate und Rohkost in der Gesamternährung unterstützt die Wirkung. Als Flüssigkeit eignen sich Wasser und ungesüßte Tees.

Ebenso kann Sport und Sauna unterstützen, wenn dies möglich ist und keine medizinischen Gründe dagegen sprechen. Durch Schwitzen wird die Ausscheidung über die Haut angeregt.

Kann ich Patienten mit Autoimmunerkrankungen mit dem PHÖNIX Ausleitungskonzept behandeln?

Bei Autoimmunerkrankungen sollte PHÖNIX Thuja-Lachesis spag. durch PHÖNIX Hydrargyrum spag. ersetzt werden; Anwendungsart und Dosierung bleiben erhalten. PHÖNIX Hydrargyrum spag. enthält keine immunanregenden Bestandteile, insbesondere keine Zubereitung aus Echinacea. Bitte beachten Sie die Gebrauchsinformation und die darin genannten Gegenanzeigen.

Kann ich Patienten mit Hashimoto-Thyreoiditis oder Morbus Basedow mit dem PHÖNIX Ausleitungskonzept behandeln?

Ja, grundsätzlich geht der Therapeut dabei wie bei allen Autoimmunerkrankungen vor: PHÖNIX Thuja-Lachesis spag. wird durch PHÖNIX Hydrargyrum spag. ersetzt. Bei diesen Erkrankungen sollte aber auch zusätzlich

PHÖNIX Urtica-Arsenicum spag. aufgrund des Bestandteils Euspongia officinalis (jodhaltig) gegen PHÖNIX Antimonium spag. ausgetauscht werden. In diesem Fall sollte die Dosierung in derselben Höhe wie bei PHÖNIX Silybum spag. oder PHÖNIX Solidago spag. verordnet werden.

Hatten die Präparate des PHÖNIX Ausleitungskonzepts früher andere Namen?

Ja. Die Arzneimittel mussten vor mehreren Jahren im Rahmen der Verlängerung der Zulassung nach §105 AMG umbenannt werden. Da die Präparate seit dieser Zeit der homöopathischen Registrierung unterliegen, forderte die Behörde, dass im Namen des Arzneimittels kein Hinweis mehr auf die Indikation vorhanden sein darf. So musste beispielsweise der Name "PHÖNIX Antitox" geändert werden. Die aktuelle Präparatebezeichnung ist heute PHÖNIX Urtica-Arsenicum spag.

<i>alte Bezeichnung</i>	<i>aktuelle Bezeichnung</i>
PHÖNIX Phönohepan	PHÖNIX Silybum spag.
PHÖNIX Solidago II/035 B	PHÖNIX Solidago spag.
PHÖNIX Antitox	PHÖNIX Urtica-Arsenicum spag.
PHÖNIX Lymphophön	PHÖNIX Thuja-Lachesis spag.

Haben die Präparate im Ausland andere Namen?

Ja, z. B. ist in Österreich PHÖNIX Silybum spag. unter der Bezeichnung "PHÖNIX Phönohepan Tropfen", PHÖNIX Solidago spag. unter der Bezeichnung "PHÖNIX Solidago Tropfen", PHÖNIX Thuja-Lachesis spag. unter der Bezeichnung "PHÖNIX Lymphophön Tropfen" und PHÖNIX Urtica-Arsenicum spag. unter der Bezeichnung "PHÖNIX Antitox Tropfen" im Verkehr.

Desweiteren sind die Arzneimittel in Italien, Kroatien, Ungarn und Kanada erhältlich. Die Mittel führen dabei immer Namen, die den nationalen rechtlichen Vorgaben entsprechen.

Quelle:

(1)
Aus der der "Broschüre für medizinische Fachkreise":

["PHÖNIX Ausleitungskonzept zur Verbesserung der Grundregulation, 2013"](#)

[Die Grundregulation und der Einfluss von Schwermetallen auf den Organismus: Peter Jennrich, Facharzt für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Akupunktur; Würzburg](#)

Phönix Laboratorium GmbH

Benzstraße 10, 71149 Bondorf
Postfach 20, 71145 Bondorf
Germany (de)
Geschäftsführer: Dr. Ekkehard Titel, Jochen Kadau
Verantwortlich nach § 74a AMG: Dr. Günther Darda
Telefon: (+49)7457 95 606-0
Telefax: (+49)7457 95 606-50
Email: kontakt@phoenix-lab.de
Internet: www.phoenix-lab.de
Registergericht Stuttgart
HRB: 241193
ILN: 4014286000001
IHK Region: Stuttgart
Ust.-IdNr.: DE 145 068 381
Zuständige Aufsichtsbehörde: Regierungspräsidium Tübingen